

Der Übergang vom Kindergarten in die Primarstufe

Liebe Eltern

Der Übergang vom Kindergarten in die Primarstufe ist eine wichtige Phase im Leben des Kindes und der Familie. Ein guter Start trägt viel zum positiven Schulerlebnis bei und soll deshalb sorgfältig geplant werden. Die folgenden Zeilen dienen Ihnen als Grundlage und zur Vorbereitung der bevorstehenden Standortgespräche im Kindergarten.

Die Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die erste Klasse erfolgt durch die Schulleitung und durch die Kindergarten- und 1./2.Klassenlehrpersonen. Kriterien für die Einteilung sind: Besuch des Kindergartens, Wohnort, ausgeglichene Schülerinnen- und Schülerzahlen in den Klassen, Zusammensetzung der Klassen.

Anbei erhalten Sie zudem die Broschüre der Erziehungsdirektion. Sie finden darin wesentliche Informationen, welche Ihnen helfen werden, sich in unserem Schulsystem zurecht zu finden.

Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen und danken Ihnen für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Lehrpersonen des Kindergartens und



Isabelle Lusser
Schulleiterin Kindergarten und Primarschule

Fähigkeiten/Fertigkeiten, die Ihrem Kind den Übergang in die Schule erleichtern

Grundsätzlich werden alle Kinder eingeschult.

Die Entwicklung verläuft bei jedem Kind anders. Im Kindergarten und in der Schule werden die Selbst-, die Sozial-, und die Sachkompetenzen gefördert. Die Beobachtungen und Erfahrungen, welche die Lehrpersonen im Kindergarten festhalten, vermitteln wichtige Anhaltspunkte, wo Ihr Kind in der Entwicklung dieser Kompetenzen steht.

Die folgende Beschreibung der Kompetenzen mit Beispielen zeigt Ihnen auf, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten dem Kind den Schulalltag erleichtern.

Beispiele zur Selbstkompetenz

Gefühle	Kommt das Kind motiviert in den Kindergarten? Ist es emotional stabil?
Grobmotorik	Wie sind seine Bewegungen beim Spielen, auf dem Spielplatz, in der Turnhalle?
Feinmotorik	Zeigt es Geschicklichkeit im Schneiden, Kleben, Falten? Gelingt z.B. das Zuknöpfen von Kleidungsstücken, das Binden der Schuhe?
Interessen	Zeigt sich das Kind ausserhalb seiner gewohnten Umgebung vielseitig interessiert?
Konzentration	Kann das Kind über längere Zeit bei der Sache bleiben? Lässt es sich leicht ablenken? Kann es seinen Bewegungsdrang für eine gewisse Zeit kontrollieren?
Selbstständigkeit und Selbstvertrauen	Führt das Kind Ämtli selbstständig aus? Kann es seinen Arbeitsplatz selbstständig ohne Hilfe einrichten und räumt es danach alles wieder weg? Kennt das Kind seine „7 Sachen“ (Kleider, Täschli, Ordner, Stifte...) Wagt es Neues auszuprobieren? Traut es sich etwas zu?
Wahrnehmung	Kann das Kind Figuren, Formen und Farben unterscheiden? Kann es vorne, hinten, oben, unten, links und rechts unterscheiden?
Erfolg und Misserfolg	Wie reagiert das Kind, wenn etwas gelingt oder misslingt?
Arbeitsverhalten	Führt es angefangene Arbeiten zu Ende? Wie ist das Arbeitstempo?
Gesundheit	Ermüdet das Kind rasch? Ist es oft krank?

Beispiele zur Sozialkompetenz

Kommunikation	Hört das Kind zu? Kann sich das Kind an einem Gespräch beteiligen?
Beziehungen	Hat das Kind Freunde? Ist das Kind auf Erwachsene oder einzelne Kinder fixiert?
Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme	Kann das Kind Regeln einhalten? Ist das Kind hilfsbereit?
Konflikte	Kann es kleinere Konflikte mit Gleichaltrigen selbstständig und fair lösen?
Verhalten in der Gruppe	Kann das Kind warten, bis es an der Reihe ist? Fühlt es sich in der Gruppe angesprochen? Macht das Kind mit?

Beispiele zur Sachkompetenz

Merk- und Wieder-gabefähigkeit	Kann sich das Kind Aufträge, Lieder und Verse merken?
Lernstrategien	Überlegt das Kind bei einer Aufgabe zuerst oder beginnt es gleich mit Ausprobieren? Kann das Kind Gelerntes anwenden?
Denkfähigkeit	Kann das Kind eine Menge erfassen; versteht es, dass sich eine Menge vergrössern oder verkleinern kann? Erkennt das Kind Zusammenhänge, Reihenfolgen und Abläufe?
Sprache	Kann sich das Kind in seiner Muttersprache verständlich mitteilen, Erlebnisse und Geschichten nacherzählen?

EB (Erziehungsberatung)

Die EB ist eine Beratungsstelle, die Eltern, Kinder und Jugendliche sowie alle mit Erziehung beauftragten Personen und Institutionen bei Fragen und Problemen der Entwicklung, Erziehung und Schulung als Fachinstanz unterstützt.

In besonderen Situationen klärt die Erziehungsberatungsstelle ab, welche zusätzlichen Massnahmen nötig sind um das Kind bei der Einschulung optimal zu unterstützen.